

# 119. FDP-Landesparteitag, 26. November 2023

## Antragsteller:

Landesvorstand FDP Hamburg

**ÄA 2302/02 zu Drs.  
LA2302/01**

Ja  
Nein  
Enthaltungen

Angenommen  
Ja  
Nein  
Überwiesen

## Änderungsantrag zum Antrag: LA2302/01

### Rahmenprogramm für die Bezirkswahlen 2024

*Der Landesparteitag möge folgende Präambel zum o.g. Antrag beschließen:*

#### **Klarer Kurs für neue Chancen**

Hamburgs Bezirke Zukunftsfest aufstellen.

Wir leben in einer Zeit der Globalen Herausforderungen. Als Internationale Handelsmetropole und größter Industriestandort Deutschlands ist unsere Heimatstadt von den aktuellen Handels- und Energiekonflikten besonders betroffen. Die hohe Zahl an Flüchtlingen, die bei uns Schutz suchen, verstärkt die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt.

Es fehlen Wohnungen, Schulen, Ärzte und Kapazitäten auf der Straße und in den öffentlichen Transportsystemen.

Vom morgendlichen Stau und der überfüllten S-Bahn, über schlecht ausgestattete Schulen und lange Wartezeiten beim Arzt – all das nimmt den Menschen Zeit und Lebensfreude.

32 Eine gute und funktionierende Infrastruktur ist die Grundlage, auf der sich eine Gemeinschaft  
33 und eine Wirtschaft, die sie trägt, entfalten kann.

34

35 Wir setzen auf mündige Bürger, die ihr Lebensumfeld mitgestalten und dabei ernstgenommen  
36 werden wollen. Wir wollen pragmatische Lösungen, statt dogmatisches Wunschdenken.

37

38 Geschätzte 50.000 Wohnungen fehlen und die Bauwirtschaft stagniert. Deshalb muss der Fo-  
39 kus unserer Politik auf den Fertigstellungszahlen liegen, denn in Baugenehmigungen kann  
40 man nicht wohnen.

41

42 Das Bauen von Häusern und Wohnungen muss vereinfacht werden, indem wir teure Bauauf-  
43 lagen und Vorgaben reduzieren. Der Verkehr muss fließen, indem wir Baustellen besser koor-  
44 dinieren und den HVV zuverlässiger, sicherer und sauberer machen. Technologieoffenheit gilt  
45 für uns auch im ÖPNV.

46

47 Die Menschen und Unternehmen müssen von Bürokratie entlastet werden. Es muss Standard  
48 werden, dass Dokumente und Unterlagen nur einmal abfragt werden dürfen. Lange Genehmi-  
49 gungszeiten dürfen nicht zum Standortnachteil werden.

50

51 Die Integration von 50.000 Flüchtlingen bringt die Bezirke an ihre Grenzen. Diese Aufgabe  
52 wird teilweise aus bezirklichen Mitteln finanziert. Eine Evaluation der vielfältigen Maßnah-  
53 men fehlt. Wir wollen stärker darauf achten, dass vor allem gefördert wird, was nachvollzieh-  
54 bare Ergebnisse nachweisen kann.

55

56 Hamburg muss zudem lebenswert und sicher sein, damit alle Menschen sich hier wohlfühlen  
57 und gerne in unserer Stadt leben. Es ist die Kernaufgabe des Staates für eine gute Infrastruk-  
58 tur, gute Bildung, Sicherheit und Ordnung zu sorgen.

59

60 Bei den Wahlen zu den Bezirksversammlungen können Sie, die Bürger, direkt Einfluss auf  
61 die Politik vor Ihrer Haustür zu nehmen. Mit Ihrer Stimme für die Hamburger Freien Demo-  
62 kraten, setzen Sie ein Zeichen gegen Bevormundung, für Freiheit und Vernunft.

63

64 Unser Programm steht für eine vorrausschauende Politik, die den Problemen nicht immer nur  
65 hinterherläuft, sondern nachhaltig plant. Das gilt genauso für Haushalt, Verkehr und Generati-  
66 onengerechtigkeit, wie für Umwelt und Energie.

67

68 Durch Ihre Stimme werden wir auch in den kommenden fünf Jahren als Ihr  
69 Verbündeter vor Ort immer für Sie ansprechbar zu sein.

70

71

72 **Begründung:**

73

74 Erfolgt mündlich.